

Gemeinsamer Kampf für neue Verbindung

MEIRINGEN/GOMS | Das Projekt Grimseltunnel ist auf Kurs. Die Grimselbahn erhält Mittel vom Bund für weitere Planungsstudien. Sehr zur Freude der Interessengemeinschaft Grimselbahn, die künftig mit der IG Goldenpass zusammenspannt.

Anlässlich der Generalversammlung der Interessengemeinschaft Grimselbahn vom Mittwoch haben die Verantwortlichen ihre Genugtuung über die Fortschritte des Projekts Grimselbahn geäussert. Dies, nachdem das ambitionöse Projekt auf der Studienliste der «Ausbauschnitte 2035» des Bundes steht (der WB berichtete).

«Damit ist ein wichtiger Meilenstein für die Grimselbahn erreicht und es können bahnseitig die notwendigen weiteren Arbeiten ausgeführt und finanziert werden, bis das Projekt ausführungsfähig ist», sagte Gerhard Fischer, Präsident Interessengemeinschaft Grimselbahn, nach der GV von dieser Woche auf Anfrage.

Schmalspurbahn zwischen Meiringen und Oberwald

Die Interessengemeinschaft Grimselbahn fördert und unterstützt die Realisierung einer neuen Schmalspurbahn zwischen Meiringen und Oberwald. Der Verein mit rund 700 Mitgliedern ist lokal bestens vernetzt. Eine von der IG veranlasste Studie

(2013/14) belegte die Machbarkeit des Grimseltunnels.

Im Mai hatte das UVEK die Studie «Klärung von Grundsatzfragen für die Bündelung von Übertragungsleitungen mit Nationalstrassen und Eisenbahnstrecken» veröffentlicht. Sie setzt technische Richtlinien für multifunktionale Infrastrukturen. Der Grimseltunnel stimmt mit diesen überein. Ein multifunktionaler Tunnel für Bahn und Strom sei technisch machbar, befanden Experten Anfang dieses Jahres. Die kombinierte Nutzung einer Tunnelanlage wäre technologisch eine Neuheit. Das Bauwerk hätte neben dem zu erwartenden Gewinn für den Tourismus bedeutende Vorteile bezüglich wintersicherer Verkehrsverbindungen, betriebssicherer Leitungen sowie Umweltschutz.

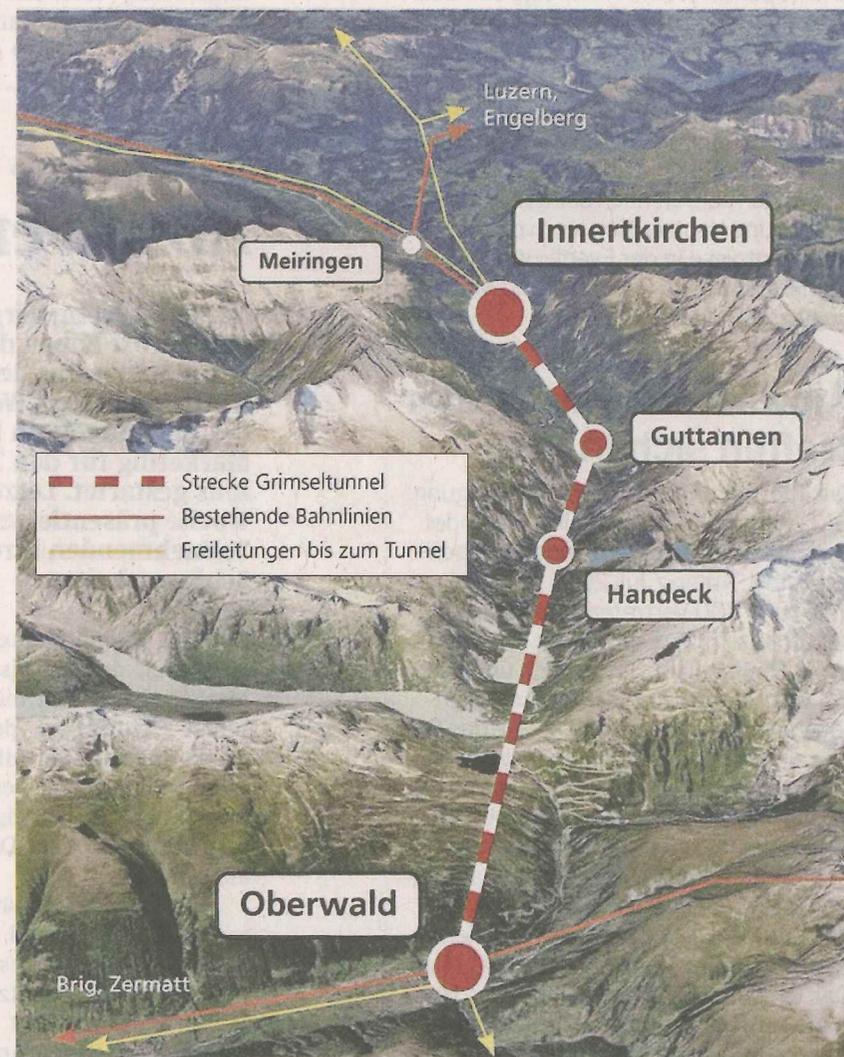
Gemeinsam mit der Veröffentlichung der Studie hat das UVEK in einer Absichtserklärung bekannt gegeben, künftig bei der Planung von Übertragungsleitungen, Nationalstrassen und Eisenbahnstrecken die Möglichkeiten zur Bündelung systematisch zu prüfen und zu koordinieren. Damit sollen die Möglichkeiten zur Bündelung als ein raumplanerisches Gebot fest verankert werden. «Der Grimseltunnel ist derzeit das einzige Projekt für Bündelung von Übertragungsleitung und Bahn in gemeinsamer Tunnelanlage», betont auch Fischer.

Der Grossaufmarsch an der Generalversammlung, die erstmals gemeinsam mit jener der IG Goldenpass durchgeführt worden sei, habe gezeigt, «wie gross das Interesse am innovativen und zukunftsweisenden Projekt ist». Weit über das Haslital und das Goms hinaus sei die ungeteilte Unterstützung für die Realisierung des Grimseltunnels zu spüren.

Die Grimselbahn AG will die Finanzierung der Grimselbahn raschestmöglich beim Parlament beantragen. Dafür muss das Projekt ausführungsfähig sein. Die dazu erforderlichen Schritte wie etwa Umweltabklärungen seien in Arbeit oder würden vorbereitet, betont Fischer weiter.

Verankerung in Westschweiz

Sowohl die IG Grimselbahn als auch die IG Goldenpass (rund 300 Mitglieder) überprüft ihre Strukturen. Letztere fordert eine umsteigefreie Verbindung zwischen Montreux und Luzern. Damit beide möglichst gut aufgestellt sind, sollen sie zusammengeführt werden. Fischer: «Für die bessere Verankerung in der Westschweiz und um über bessere finanzielle Möglichkeiten zu verfügen, um in der Öffentlichkeit aufzutreten.» Das Zusammengehen soll helfen, um für direkte Bahnverbindungen nicht nur von Montreux nach Luzern, sondern auch nach Andermatt und ins Wallis zu lobbyieren.



zum **Bahnprojekt.** Streckenführung des 21,7 Kilometer langen Grimseltunnels. GRAFIK ZVG